

befindet sich eine schwarze Streifenzeichnung, die sich nach außen zu in dicke vollrunde Punkte auflöst; die Farbe des Auges setzt sich von hinten nach vorn zusammen aus Tiefschwarz, Rotbräunlich, Graugrünlich, Gelb, Weiß (alles ist in wunderbar zarten Farbönen gehalten, nicht etwa in grellen Dissonanzen). Die Seitenfäserchen und Wimperchen der Faserstrahlen sind fest ineinander gefügt, sodaß eine Störung des Farbbildes nicht leicht möglich ist. Das Ohr ist sehr deutlich in der Lederhaut zu sehen. Am Hinterkopf des Männchens befindet sich eine kleine Erhöhung aus schwarzen Federchen, das Weibchen ist merliert. Iris bräunlichgrau. Der Vogel schreitet immer ziemlich bedächtig einher, entsprechend seinem scheuen Wesen.

106. Pfanenfasan (*Polyplectron chinquis*) aus Hinterindien, bildet mit dem

107. Spiegelpfau (*P. germani*) den Übergang zu den echten Fasanen. Je die beiden metallfarbigen Flecken der Schwanzfedern schimmern grünlichblau, je die eine der Flügel Federn kupferrötlich.

Zweiter Nachtrag zur Ornis des Fallsteingebiets, umfassend die Zeit vom 1. Juni 1901 bis zum 18. August 1904.

P. Dr. Fr. Lindner, Osterwieck am Harz.

(Schluß.)

VII. Ordnung:

Cantores, Sänger.

47. (74.) *Phylloscopus sibilator* (Bechst.), Waldlaubjäger. Ankunft 1902 am 24. April, 1903 am 3. Mai, 1904 am 22. April; am 29. April war einer in meinem Garten.

48. (75.) *Ph. trochilus* (L.), Zitis. Ankunft 1902 am 16. April, 1903 am 27. April (sehr spät!), 1904 am 13. April. Der Zitis singt auch noch im Spätsommer.

49. (76.) *Ph. rufus* (Bechst.), Weidenlaubjäger. (Ankunft siehe Tabelle). Am 26. Mai 1902 entdeckte mein schon lebhaft ornithologisch interessierter damals siebenjähriger Sohn Fritz in den dichtstehenden Wurzelschößlingen eines alten Haselnußstrauches in unserem Garten das Nest mit fünf Eiern. Gegen die an dieser Stelle häufig durchpassierenden plündernden Katzen schützte ich es durch Umhüllung mit weitmaschigem Drahtgeflecht, durch welches die Alten während der Brut- und Auffütterungsperiode unbedenklich hindurchschlüpfen. Zur Nachahmung empfohlen!

50. (77.) *Hypolais hypolais* (L.), Spötter. Den ersten hörte ich 1903 am 11. Mai, 1904 am 2. Mai.

51. (78.) *Aerocephalus palustris* Bechst., Sumpfrohrsänger. Am 8. September 1902 erlegte ich noch einen jungen Sumpfrohrsänger bei Deersheim.

52. (79.) **Aerocephalus horticolus** Naumann, **Gartenrohrjäger**. Trotz der ausführlichen Polemik Kleinschmidts (in seiner Ornith. von Marburg, Journ. f. Ornith. 1903, S. 455 bis 505) gegen das Festhalten dieser Form und ihrer Ableitung von *palustris* dürfte die Frage nach der auf biologische Merkmale gestützten Selbständigkeit von *Aer. horticolus* doch noch nicht definitiv beantwortet sein. Mir selbst sind allerdings auch schon vor dem Erscheinen von Kleinschmidts Arbeit Zweifel darüber aufgestiegen, ob die als *Aer. horticolus* angesprochenen Vögel artlich oder auch nur subspezifisch von *Aer. palustris* zu trennen seien (die beiden Exemplare meiner Sammlung weisen das von Kleinschmidt für *palustris* (Kleinschmidts *Frumentarius*) angegebene plastische Kennzeichen der Einschnürung der Innenfeder der zweiten Schwinge zwischen dem Ende der fünften und achten auf). Daß auch manche Teichrohrjäger in ihrer Nistweise vom normalen Typus vielfach abweichen und im Gebüsch über der Erde nisten, beweist nur die biologische Anpassungsfähigkeit auch dieser Art. Vielleicht wird die *horticolus*-Frage in der Weise ihre Lösung finden, daß man, da allerdings für eine eigene h.-Spezies anatomische und plastische Spezifika nicht nachweisbar sind, parallele Formen von *streperus* und *palustris* darunter versteht, also sowohl von *palustris* (*Frumentarius*) als von *streperus* (*Calamoherpe*) eine nur in der Nistweise abändernde Form anerkennt.

53. (80.) **Aerocephalus streperus** (Vieill.), **Teichrohrjäger**. Am 11. Juni 1902 fand ich an den Schauener Teichen zirka zehn Nester mit keinem, einem, drei und vier Eiern; eins, der Bauart nach auch dieser Art und wohl nicht dem dort freilich auch vorkommenden Sumpfrohrjäger (*Aer. palustris* Bechst.) angehörend, stand etwa $4\frac{1}{2}$ m hoch in einer Weide; es enthielt noch kein Ei, nach welchem ja die Zugehörigkeit zu der einen oder anderen Art unzweifelhaft sicher zu bestimmen gewesen wäre; leider fand ich einige Tage darauf, als ich nach den Eiern, die ich nun sicher zu finden hoffte, die Zugehörigkeit klarstellen wollte, das Nest zerstört; ein anderes Nest mit Eiern stand — gleichfalls über der Erde, doch ganz dicht am Wasser — in einer jungen Esche etwa $3\frac{1}{2}$ m hoch, die übrigen über dem Wasser im Schilfrohr.

54. (81.) **Aer. arundinaceus** (L.). **Der Drosselrohrjäger**, den ich 1903 im Gebiet gar nicht mehr angetroffen habe, der aber noch 1902 an den Schauener und Beckenstedter Teichen genistet hat, fütterte noch am 26. August 1902 am großen Beckenstedter Teiche Junge und hat sich 1904 wieder an den Schauener Teichen eingestellt; am 17. August 1904 sah ich einen am großen Beckenstedter Teiche.

55. (83.) **Aerocephalus aquaticus** (Gm.). **Den seltenen Binsenrohrjäger** sah ich in einem Exemplare am 6. August 1902 am großen Beckenstedter Teiche, dann eben dort drei Exemplare am 26. August 1902. Ich schoß davon ein noch

singendes Männchen, das ich leider nicht finden konnte, und ein altes Weibchen, das ich glücklich fand. Wie schon Naumaun bemerkt hat, ist die Jagd dieser in schwer zugänglichem Terrain sich aufhaltenden, sehr versteckt lebenden und nur auf Augenblicke sich zeigenden kleinen Vögel sehr schwierig, und gelingt es wirklich, im geeigneten Augenblick einen zu schießen, so ist die Beute in dem schwierigen Terrain oft unauffindbar; 1903 sah ich an derselben Stelle am 18. August zweimal ein Exemplar, dann mehrere am 27. August eben da; einen scheuchte ich sogar aus einem ganz kleinen, lichten Binjenbestande auf der nassen Wiese neben dem Teich auf. Am 31. August traf ich zwei Exemplare an; auf das eine schoß ich, konnte es aber nicht finden. Endlich gelang es mir unter schwierigen Verhältnissen, am 2. September ein — wohl noch junges — Weibchen zu erlegen. Am 10. August 1904 sah ich wieder einen am großen Beckenstedter Teiche. Der Lieblingsaufenthalt des Binjenrohrjägers ist da, wo auf feuchtem, sumpfigem Grunde viele Scirpus-Rufen stehen, zwischen denen dichter Pflanzenwuchs (*Lysimachia*, *Menta*, *Ranunculus lingua*) und lichter, nicht dichter Schilfrohrbestand sich findet. Die eigentlichen Binjen- und Schilfrohrbestände sucht er nur seltener auf.

56. (84.) *Aer. schoenobaenus* (L.), Schilfrohrjäger. Hat seinen früheren Bestand behauptet.

57. (85.) *Sylvia curruca* L., Zaungrasmücke, Müllerchen. Ist in den letzten Jahren etwas seltener geworden.

58. und 59. (88 und 89.) *Sylvia atricapilla* (L.), Plattmönch und *Sylvia simplex* (Lath.), Gartengrasmücke haben auch in diesem Jahre in meinem Garten im Plündern der Spilgen (gelben Rundpflaumen) Großes geleistet, ohne dafür von mir bestraft zu werden. Eine Gartengrasmücke sah ich noch am 13. Oktober 1901 in meinem Garten.

60. (90.) *Turdus merula* L., Amsel. Leider wird die Amsel als Obst-, Beeren- und Nestplünderin immer lästiger und unseidlicher, so daß billigerweise Abwehrmaßregeln allerdings gerechtfertigt erscheinen. Ich selbst freilich habe mich zu solchen noch nicht zu verstehen gemocht, kann sie aber anderen weniger enthusiastisierten Vogelfreunden nicht verdenken.

61. (93.) *Turdus pilaris* L., Wacholderdrossel. Am 19. April 1902 schoß ich von zwei Exemplaren — wohl einem Paar — an der Ilse unterhalb Osterwieck aus einer hohen Pappel ein Weibchen; am 23. Juli 1902 sah ich eine bei Deersheim, so daß die Vermutung sehr nahe liegt, daß *T. pilaris* im Gebiet brütet; doch habe ich ihr Brüten selbst noch nicht konstatieren können. Ich beobachtete ferner Wacholderdrosseln am 17. September 1902 und eine einzelne am 17. August 1904 bei Stapelburg; im Winter halten sich regelmäßig Wacholderdrosseln — oft große Schwärme — in der Nähe der beerentragenden Bäume (Eber-

eschen und anderer Bäume mit mehlfäßchen-ähnlichen Früchten) an der Chaussee zwischen Osterwieck und Berfel auf. Am 1. Mai 1903 war eine Anzahl *T. pilaris* im Wäldchen auf dem Krebsberg zwischen Berfel und Deersheim; am 7. August traf ich eine in den Bäumen an der Elbe zwischen Berfel und Osterwieck, und Ende August und Anfang September sah ich kleinere Flüge im Schauener Walde, bei Stapelburg und bei den Beckenstedter Teichen. Ich hoffe sicher, ihr Nisten im Gebiet noch nachweisen zu können.

62. (94.) *Turdus viscivorus* L., **Misteldrossel**. Von dieser im Harz nistenden Art traf ich am 31. August 1903 einige Exemplare im Schauener Walde an.

63. (95.) *Turdus musicus* L., **Die Singdrossel**, fängt auch hier, wie anderswo, an, dem Beispiele der Amsel zu folgen und aus einem Waldvogel ein Stadtvogel zu werden. In den letzten Jahren sangen mehrere Singdrosseln im Frühjahr und Sommer in den Gärten und Promenaden von Osterwieck. Am 18. April 1902 entdeckte ich in meinem Garten in dem einen hohen Pflaumenbaum dicht umschlingenden Felsängerjelier ein Nest mit zwei frischen Eiern, das jedoch bald verlassen wurde; noch am 3. Juli sang eine Singdrossel in den Bäumen des hiesigen Denkmalsplatzes.

64. (96.) *Turdus iliacus* L., **Weindrossel**. Am 30. November 1903 sah ich bei Schneefall an der Berfelder Chaussee nebst vielen Amseln auch eine Weindrossel.

65. (97.) *Erithacus titys* (L.), **Hausrotschwanz**. Schon in der Hauptarbeit sprach ich die Vermutung aus, daß die graue Form *Cairii* (= *montana* Brehm) nur eine Altersstufe von *titys* darstelle. Da inzwischen die Richtigkeit dieser Vermutung durch Hans Freiherrn v. Berlepsch unzweifelhaft sicher erwiesen ist, ist diese Abart als solche zu streichen. — Am 16. Oktober 1903 sah ich hier in der Stadt noch ein Männchen des Hausrotschwanzes. (Ankunft siehe Tabelle.)

66. (98.) *Erithacus phoeniceus* (L.). **Gartenrotschwanz**. Am 3. August 1904 erlegte ich an den Beckenstedter Teichen ein hahnenfedriges Weibchen.

67. (99.) *Erithacus luscinius* (L.), **Nachtigall**. Es haben zwar in den letzten beiden Jahren Nachtigallen hier genistet, doch sind die meisten Bruten durch Katzen vernichtet. Wann endlich wird eine kräftige Katzensteuer eingeführt und der Selbsthilfe gegen die infame Katzenplage alle Freiheit gesichert?! Am 26. Mai 1902 ließ ein von mir aus großer Nähe beobachtetes Nachtigallenmännchen sehr schrille hohe Töne hören, die an ähnliche der Braunelle erinnerten.

(Über *Pratineola rubicola* L. (103.) siehe oben unter II, 2.)

68. (106.) *Motacilla boarula* L., **Gebirgsbachstelze**. Wiederholt sah ich Ende Juli und Anfang August Gebirgsbachstelzen mit breiten weißen Querstreifen am Oberflügel. Wie ein am 21. Juli 1902 erlegtes Weibchen erkennen läßt, entstehen diese „Spiegel“ durch Ausfall der oberen Flügeldeckfedern bei der Mauser,

die vorher das Weiß der Schwungfedern (II. Ordnung) verdecken. Da die Mauer oft nicht gleichzeitig und gleichmäßig auf beiden Flügeln eintritt, kommen auch Exemplare mit nur einem solchen weißen Schulterfleck vor.

69. (107.) *Budytes flavus* (L.), **Kuhstelze**. Die ersten beobachtete ich 1902 am 16. April; am 1. August 1902 trug ein Weibchen noch Futter im Schnabel. Am 1. September 1903 sah ich einige Kuhstelzen auf dem Schlamm eines abgelassenen Beckenstedter Teiches nach Nahrung suchen; am 2. September erlegte ich ein junges Exemplar eben dort. (Über *B. fl. borealis* (Sundev.) siehe oben unter I, 4.) Am 13. April 1904 sah ich zwei Kuhstelzen auf den Feldern zwischen der Stadt und den Fuchshöhlen unweit der Tüttgenröder Chaussee. Der frühe Termin war auffallend. Leider konnte ich kein Stück zwecks näherer Untersuchung erlegen. Dagegen schoß ich am 9. Mai ein einzelnes auf einem gewalzten Ackerstück bei Deersheim laufendes, gar nicht scheinendes Exemplar, das mit seiner lichtgrauen Färbung des Kopfes (Stirn, Kopfplatte) und des Nackens, durch das weiße Kinn und die weißen Wangen- und Supertiliarstreifen auffallend an *B. flavus beema* Syker aus Centralasien erinnert; ein interessantes Seitenstück zu dem oben unter I, 4 aufgeführten Exemplar!

70. (109.) *Anthus pratensis* (L.), **Wiesenpieper**. Auch in den letzten beiden Jahren sind, wie bisher immer, alle Bemühungen den Wiesenpieper als Brutvogel im Fallsteingebiet nachzuweisen, umsonst gewesen. Im Harz nistet er; als häufigen Brutvogel traf ich ihn im Mai 1903 auch in den sumpfigen Ebenen der Lewitz in Mecklenburg, aber hier im Fallsteingebiet, wo er so häufig durchzieht (im Frühjahr vom zweiten Drittel des März bis zirka 6. Mai, dann wieder vom zweiten Drittel des August bis in den November hinein) nistet er nicht.

71. (111.) *Anthus campestris* (L.), **Brachpieper**. In den letzten drei Jahren sah ich nur ein Exemplar des Brachpiepers am 16. April 1902 auf den Wiesen bei der Stummühle und — nicht ganz zweifellos — am 20. April 1904 auf dem Felde bei Osterwick.

72. (113.) *Lullula arborea* (L.), **Heidelerche**. Von den bisher für das Gebiet noch nicht als Brutvogel nachgewiesene Heidelerche traf ich einen Flug von zirka 20 Stück auf dem Frühjahrszug am 11. März 1902 auf den Feldern am Kirchbergsweg und einen kleineren Flug auf dem Herbstzug am 14. Oktober 1903 auf den Feldern an der Deersheimer Chaussee.

VIII. Ordnung:

Crassirostres, **Dickschnäbler**.

73. (118.) *Emberiza hortulana* L. **Ortolan**. Am 14. Mai 1903 erlegte ich an der Chaussee zwischen Hornburg und Osterode, da wo sie von dem

Wege von Rhoden nach Seinstedt gekreuzt wird, ein einzelnes Weibchen; von einem dazu gehörigen Männchen war nichts zu sehen und zu hören.

74. (119.) *Emberiza schoeniellus* (L.), Rohrammer. Am 9. Februar 1902 bemerkte ich ein überwinterndes Exemplar in meinem Garten; es fraß den Samen der über den hohen Schnee hervorragenden Brennnesseln. Ich erlegte es und konstatierte, daß es ein junges Männchen war. Die Rückkehr der Weggezogenen erfolgte 1902 in den Erstlingen am 10. März; am 19. Mai 1902 fand mein siebenjähriger Fritz am Schauener Teiche erst ein verlassenes Nest des Fasans mit sechs Eiern und dann, dicht dabei, das Nest des Rohrammers mit drei noch blinden Jungen, etwa an derselben Stelle, an der ich am 10. Mai 1901 ein bebrütetes Gelege von fünf Eiern gefunden hatte. Am 28. Oktober 1903 sah ich noch viele Rohrammern an den Beckenstedter Teichen; 1903 sah ich die erste, ein altes Männchen, auf einem Stoppelfeld bei Osterwieck.

75. (122.) *Fringilla coelebs* L., Buchfink. Am 18. August 1904 sah ich Hunderte von Finken auf der Chaussee bei Stapelburg.

76. (123.) *Fringilla montifringilla* L., Bergfink. Im Frühjahr 1902 beobachtete ich die letzten am 16. April, im Herbst die ersten — wie auch 1903 gleichzeitig mit den ersten Nebelkrähen eingetroffen — am 15. Oktober; 1903 sah ich die letzten am westlichen Waldrande des Fallsteins (nach Rhoden zu) noch am 26. April, im Herbst wurden die ersten, und zwar in riesigen Schwärmen, am 12. Oktober von Herrn Eichel am Rhönstal, von mir am 14. an der Deersheimer Chaussee gesehen. 1904 sah ich den letzten Flug am 17. April bei dem Schauener Walde.

77. (124.) *Coccothraustes coccothraustes* (L.), Kernbeißer. Kleine Flüge traf ich am 23. Januar 1902 und eine Familie mit ausgeflogenen Jungen am 27. Juli 1902 im Fallstein; Mitte Februar in den Wäldern bei Deersheim; im August trieb sich eine Familie von sechs bis sieben Köpfen in den Wallgärten unserer Stadt herum, ebenso im August und September 1903. Wahrscheinlich hat ein Paar in den Gärten genistet, wie ich das Nisten eines Kernbeißerpaars in einem Stadtgarten in Zeitz durch Finden des mit Eiern besetzten Nestes bereits anfangs der achtziger Jahre konstatieren konnte und mir erst kürzlich Professor Dr. H. Blasius in Braunschweig sagte, daß im letzten Sommer auch dort ein Kernbeißerpaar an der Promenade genistet habe. Die schlauen und vorsichtigen Vögel benahmen sich in der Nähe des Nestes ganz unauffällig. 1904 plünderten ziemlich viele Kernbeißer die reifen Kirichen in und bei Osterwieck.

78. (125.) *Chloris chloris* (L.), Grünling. Eine sehr verspätete Brut flog noch am 5. September 1902 in meinem Garten aus, wo auch 1903 und 1904 Grünlinge nisteten.

79. (126.) *Serinus hortulanus* Koch, **Girliß**. Am 28. Mai 1903 sah ich einen Girliß hier von der Bahnhofstraße nach den Wallgärten fliegen; am 20. Juni hörte ich einen, ohne ihn zu sehen zu bekommen, in meinem Garten flüchtig jagen; am 23. sah und hörte ich in Gegenwart des mecklenburger Ornithologen P. Clodius ihn ganz deutlich in meinem Garten. Wenn auch nun zur Brutzeit hier wiederholt ein einzelnes Männchen beobachtet worden ist, so ist das noch kein Beweis für das Brüten selbst; doch ist wohl nun begründete Hoffnung vorhanden, daß sich der Girliß auch hier als Brutvogel ansiedle, wie er es in den Nachbarstädten schon seit längerer Zeit getan hat. — 1904 scheint der Girliß hier gebrütet zu haben; das Männchen sang fleißig, meist im Gipfel der beiden großen Buchen an der Promenade vor dem Friedhofe.

80. (129.) *Acanthis cannabina* (L.), **Hänfling**. Den ganzen Winter 1901/1902 über war hier kein Hänfling zu bemerken. Die ersten Flüge sah ich erst am 11. März 1902 wieder; am 15. August 1903 fiel beim Schütteln eines Spilzenbaumes (mit gelben Rundpflaumen) ein noch nicht flügger Hänfling aus dem vorher nicht bemerkten Neste. Der Hänfling ist in unserer Gegend gemein.

(Über *Loxia pityopsittacus* Bechstein siehe oben unter I, 1.)

IX. Ordnung:

Columbae, **Tauben**.

81. (134.) *Columba palumbus* L., **Ringeltaube**. Am 9. April 1902 sah ich etwa 60 Stück auf den Feldern vor dem Rhönstal; am häufigsten im Gebiet nisten sie in den Wäldchen bei Deersheim; regelmäßig traf ich kleinere Flüge auf den Feldern und Wiesen bei den Beckenstedter Teichen im August und September. 1904 erschienen am 18. März große Schwärme bei Schauen.

82. (135.) *Columba oenas* L., **Hohltaube**. Ungleich seltener als die vorige Art. Je eine einzelne beobachtete ich am 3. März 1903 im Rhönstal (gegen Abend in einer Fichte aufbäumend) und am 16. März bei der Stummelmühle.

X. Ordnung:

Rasores, **Scharrvögel**.

83. (139.) *Coturnix coturnix* (L.), **Wachtel**. Seit einer Reihe von Jahren, in denen hier gar keine Wachteln mehr gehört wurden, hörte im Juni 1902 Herr Kricheldorf-Berßel zwei Exemplare bei Berßel und ich selbst am 11. Juni 1903 eins bei Bühne wieder.

XI. Ordnung: Grallae, Hstelzvögel.

66. (142.) *Otis tarda* L., Großtrappe. Ende April 1902 fand Herr Chemiker Hausmann das zweite — verlassene — Gelege (das erste war bereits ausgenommen worden) des letzten Paares, das seit Jahren noch in der näheren Umgegend von Osterwieck bei Wasserleben nistete. 1903 wurden dort keine mehr bemerkt, wohl aber wieder 1904.

(Über *Charadrius hiaticula* und *dubius* siehe oben unter I, 5 und II, 1.)

85. (146.) *Vanellus vanellus* (L.), Riebitz. Schon am 9. Februar sah ich sechs Vögel, die ich für Riebitze hielt, in ziemlicher Entfernung bei Osterwieck durchziehen; am 22. März zog mittags bei Nordwestwind und trübem, feuchtem Wetter ein großer Riebitzschwarm von W. nach O. durch. Im Sommer waren ziemlich viele auf der Mönchswiese zwischen Schauen und Wasserleben. Am 20. Juli traf ich große Flüge auf den überschwemmten Bruchwiesen zwischen Hornburg und Tempelhof an und im August eine kleinere Anzahl bei den Beckenstedter Teichen.

86. (147.) *Grus grus* (L.), Kranich. Ankunftsstermine siehe oben unter IV, 23; Herbstdurchzug circa 5. Oktober 1902 und 11. Oktober 1903 (von O. nach W. ziehend).

XII. Ordnung: Grallatores, Reiherartige Vögel.

87. (148.) *Ciconia ciconia* (L.), Weißer Storch. Ankunftsstermine siehe oben IV, 26. Im vorigen Jahre (1903) zogen die hiesigen Störche, die ein Junges im Dunenkleid aus dem Neste gestoßen hatten — der Balg ist jetzt in meiner Sammlung —, mit ihren flüggen Jungen am 16. August fort. 1904 kam das Männchen des alljährlich auf dem Scheunendach des Landwirts K. Fischer hier (am Markt!) nistenden Paares am 15., das Weibchen am 16. April an. Alle vier Jungen wurden großgezogen. Am 15. August holten elf andere Störche unsere sechsköpfige Familie zur Reise nach dem Süden ab. Vor der Abreise schwebten die 17 Störche längere Zeit über der Stadt.

88. (149.) *Ciconia nigra* (L.), Schwarzer Storch. Am 31. August 1902 beobachtete Fischmeister Kelsch — fast schußnahe — einen schwarzen Storch an den Beckenstedter Teichen.

89. (150.) *Ardea cinerea* L., Fischreiher. Bis zum 19. September 1901 waren bei Beckenstedt elf — meist jüngere — durchziehende Reiher geschossen. Am 6. August 1902 sah ich zwei Stück auf den großen Wiesen zwischen den Beckenstedter Teichen und Ilfenburg, am 14. Mai 1903 zwei im Bruchgebiet bei Seinstedt, und am 1. September 1903 sah und hörte ich einen mit kreischendem Geschrei

den großen Beckenstedter Teich übersfliegenden Fischreiher. Am 1. November 1903 sah ich gegen Abend einen Fischreiher nach dem kleinen Fallstein fliegen. Ende Juli 1904 hielt sich ein Fischreiher an der Ilse unterhalb von Osterwieck auf; an den Beckenstedter Teichen wurden wieder mehrere erlegt.

90. (154.) **Rallus aquaticus L., Wasserralle.** Am 14. Dezember 1902 sah ich an dem Flüsschen „Aue“ hinter Deersheim unweit der Försterei einen Vogel, der kleiner war als ein Teichhühnchen; er versteckte sich am steilen Ufer, an welches ganz heranzukommen mich das über 2 m hohe Einfriedigungsdrahtgitter hinderte; es kann nur eine Wasserralle gewesen sein, die ja öfters überwintert. Am 23. März 1903 wurde in einem kleinen Hofe mitten in der Stadt Osterwieck eine lebende Wasserralle ergriffen; nachdem sie eine Zeitlang gefangen gehalten war, ist sie wieder freigelassen worden. — Am 28. Oktober sah ich, im Schlic des abgelassenen großen Beckenstedter Teiches stehend, flüchtig eine Wasserralle aus dem Schilfdickicht heranstreten und gleich wieder im Schilf verschwinden. Am 21. Juli 1904 scheuchten wir — Herr Lehrer Voigt und ich — an einem nach dem mit Schilf bestandenen alten Torfstich des Bruchgebietes bei Osterode führenden schmalen Wassergraben eine Wasserralle auf, die sich ins Schilfdickicht flüchtete.

91. (155.) **Crex erex (L.), Wachtelkönig.** Kommt nur noch — und auch immer seltener — auf dem Herbstzug vor. Am 9. Oktober 1902 erhielt ich ein bei Wülperode geschossenes Exemplar. Im Frühjahr 1904 wurde bei Berfel ein Wachtelkönig lebend ergriffen, der gegen den Telegraphendraht geflogen war.

92. (156.) **Ortygometra porzana (L.), Getüpfeltes Sumpfhuhn.** Am 17. August 1904 sah ich, als ich mit Herrn Lehrer Voigt an dem fast ganz abgelassenen zweitgrößten Beckenstedter Teiche weilte, von dem mit allerlei Wasserpflanzen bestandenen Ufer des Teiches ein Sumpfhühnchen nach den lichten Schilfpartien in der Mitte des Teiches rennen. Wir jagten es mehreremale auf und schossen danach. Auf einen Schuß von mir flog es auf und ließ den angeschossenen linken Ständer im Fluge herabhängen. Leider blieb die weitere eifrige Verfolgung erfolglos, sodaß wir nicht einmal mit absoluter Sicherheit konstatieren konnten, ob es (was ja das wahrscheinlichste ist), *O. porzana* oder die für das hiesige Gebiet noch nicht nachgewiesene *O. parva* oder *pusilla* war. Solches Jagdpedch ist sehr ärgerlich!

93. (157.) **Gallinula chloropus L., Grünsüßiges Teichhuhn.** Noch am 22. Oktober 1903 sah ich bei der Stummühle drei Teichhühner auf der Ilse schwimmen, die sich bei meiner Annäherung im Uferdickicht versteckten.

94. (158.) **Fulica atra L., Wasserhuhn.** Das letzte sah ich 1903 am 28. Oktober am großen Beckenstedter Teiche.

XIII. Ordnung:

Scolopaces, Schnepfenvögel.

95. (159.) *Numenius arenatus* (L.), Großer Brachvogel. Von diesem stattlichen Vogel, den ich im Mai 1903 in seinen Brutgebieten in Brandenburg und Mecklenburg vielfach beobachtete, sah ich einen Flug von fünf Stück am 2. September 1902 an den Beckenstedter Teichen, wo am 2. August 1904 ein größerer Flug vom Fischmeister Kesch jun. beobachtet wurde.

96. (160.) *Numenius phaeopus* (L.), Regenbrachvogel. Am 3. August 1904 sah ich am großen Beckenstedter Teich einen einzelnen Brachvogel fliegen, den ich nach seiner geringeren Körper- und namentlich Schnabelgröße für den kleineren und selteneren Artverwandten des vorigen, für den Regenbrachvogel, halten mußte.

97. (162.) *Scolopax rusticola* L., Waldschnepfe. Am 30. Oktober 1901 wurden vier Stück im Rhönstäl aufgezagt; 1902 erlegte Herr Eichel die erste am 22. März bei milder Witterung und W. aus dem Strich im Fallstein, am 24. bei gleicher Witterung die zweite, am 27. die dritte, ein Männchen, das ich für meine Sammlung erhielt, ich sah sie am 2. April 1902 streichen; desgleichen am 9. April; 1903 wurden am 23. und 24. April je eine beobachtet und dann wieder auf dem Herbstdurchzug am 12. und Oktober mehrere im Rhönstäl und im Fallstein aufgezagt und davon zwei durch Herrn Heubach erlegt. 1904 wurde die erste bei prachtvollem Wetter und W. am 19. März im Fallstein von Herrn Studiojus Nabel-Hessen erlegt. Am 24. März wurden von mehreren Beobachtern mehrere Schnepfen im Fallstein gesehen; ich selbst sah abends 7 Uhr 5 Minuten eine fliegen, die sich durch „Pst, pst“-Rufen, aber nicht durch Quäken angemeldet hatte. Sie wurde von einem etwa 5 Minuten von meinem Beobachtungsorte stehenden Jäger herabgeschossen, aber nicht gefunden, weil kein Hund zur Verfügung stand. Am 25. März — Ostwind — war nichts zu sehen und zu hören; am 27. März hörte Herr Eichel, der von allen Jägern weit und breit bei weitem die meisten Schnepfen im Fallstein erlegt hat, zwei Stück. Am 28. März — O. — war nichts da. Am 29. — S. und trübe, etwas Regen — hörte und sah Herr Eichel eine Waldschnepfe, schoß sie auch, konnte sie aber nicht auffinden. Am 1. April erlegte Herr Hausmann eine, am 2. April hörte Herr Eichel mehrere auch quäfen, sah vier Stück und schoß für mich ein Männchen, dessen Testikeln 2,4 cm lang und 11 mm breit waren. Am 5. April — W., Regen — war ich dabei, als Herr Eichel 7 Uhr 20 Minuten abends wieder eine schoß. Am 8. April — W., trübe, kühl — sahen und hörten wir nur eine. Am 9. April — W., Regen — hört Herr Eichel wieder eine. Am 11. April — O., schönes Wetter —

sahen und hörten wir zwei oder drei; nach einer wurde 7 Uhr 50 Minuten vergeblich geschossen; die letzten drei Waldschneepfen wurden am 13. April bei W. und mildem Wetter beobachtet.

98. (164.) *Gallinago gallinago* (L.), Bekassine. Wie immer, so traf ich auch in den letzten Jahren von Mitte August an einzelne Bekassinen an den Beckenstedter Teichen; auch ihre Zahl scheint abzunehmen. Am 23. März 1903 mittags 12¹/₂ Uhr jagte ich zu meiner Verwunderung auf eine Entfernung von etwa 15 bis 20 Schritt in meinem Garten zwei Bekassinen auf, die sich an einem schlammigen Graben neben dem kleinen Teich niedergelassen hatten. — Daß jetzt noch Bekassinen an den Beckenstedter Teichen brüten, bezweifle ich. Besonders viele, 8 bis 15 auf einmal, jagte ich am 3. August 1904 dort auf.

99. (165.) *Gallinago gallinula* (L.), Kleine Sumpfschnepfe, Stumm-, Halb- oder kleine Haarschnepfe. Am 4. Oktober 1901 erhielt ich lebend ein in einem hiesigen Hofe gefangenes Exemplar, das sich beim nächtlichen Fluge den einen Flügel wahrscheinlich am Telephondraht verletzt hatte; ich hielt es einige Tage in einem zementierten Stalle, den ich zu einer künstlichen Sumpflandschaft einrichtete, doch starb das schöne Tierchen leider schon am 8. Oktober. Sein Balg ziert meine Sammlung. Am 28. Oktober 1903 jagte ich mehrere Male zwei Exemplare dieser hier seltenen Art im Morast des abgelassenen großen Beckenstedter Teiches auf. Von der Bekassine unterscheidet sich die Stummschnepfe sofort 1. durch ihre geringere Größe, 2. durch ihren ruhigeren, nicht reißenden und nicht hakenschlagenden Flug, 3. durch ihr Stummbleiben, 4. dadurch, daß sie, auch mehrfach aufgejagt, sich doch immer sogleich in kurzer Entfernung wieder niederläßt. Sie läßt sich auch noch näher ankommen als die Bekassine.

100. (166.) *Totanus fuscus* L., Dunkler Wasserläufer. Ich beobachtete ein Exemplar am 26. August 1902 an den Beckenstedter Teichen, desgleichen am 11. und 18. August und am 1. September 1903 und mehrere am 10. und 17. August 1904

101. (167.) *Totanus totanus* (L.), Gambettwasserläufer, kleiner Rotschenkel. Wahrscheinlich war es diese Art, von der ich am 7. September 1902 ein Exemplar am großen Beckenstedter Teiche aufjagte, das mit dem Rufe „tütütütü“ davoneilte. Am 3. August 1904 traf ich dort wieder zwei kleine Rotschenkel, von denen der eine außer dem zwei- bis vier-silbigen Lockrufe (didü, dididü, didididü) auch noch sonderbarerweise den sanft flötenden Balztriller hören ließ, den man etwa so wiedergeben kann: „dälidlidlidlid“ oder „terillerillerille“. Am 12. August schoß Fischenmeister Belch einen Gambettwasserläufer und einen hellen Wasserläufer.

102. (168.) *Totanus littoreus* (L.), Heller Wasserläufer. Am 28. August 1902 gelang es mir, vorsichtig anschießend, ein — auffallend kleines — Exemplar

dieser scheuen Art mit dem Schießstock an einem abgelassenen Beckenstedter Teiche zu erlegen. Ferner beobachtete ich je ein Exemplar ebendort am 26. August 1902 und am 31. August 1903, sowie am 10. August 1904.

103. (169.) **Totanus ochropus (L.)**, **Punktierter Wasserläufer**. Von allen Wasserstrandläuferarten erscheint diese Art am häufigsten an Flußläufen im Binnenlande. Am 6. Juli 1902 erhielt ich ein junges, am Flügel verletztes Exemplar, (Männchen), das lebend an einer sumpfigen Lache an der alten Stadtmauer bei Osterwieck ergriffen war; in der Gefangenschaft wurde es bald sehr zutraulich, ging aber trotz bester Verpflegung nach einiger Zeit ein; es würgte zirka 15 cm lange Regenwürmer herunter. Am 17. Juli 1902 beobachtete ich ein Exemplar an der Ilse unterhalb der Stadt, am 22. Juli ebenda zwei einzelne, am 5. und 6. August drei; am 7. August erlegte ich ebenda von fünf Stück eins, ein Männchen; am 14. August war wieder ein Exemplar an der Ilse, ebenso am 25. August 1902, am 11. August 1903 und am 8. August 1904.

104. (170.) **Totanus glareola (L.)**, **Bruchwasserläufer**. Auf den (künstlich) überschwemmten Bruchwiesen zwischen Hornburg und Tempelhof, auf welchen ich am 20. Juli 1904 in Gesellschaft von Herrn Lehrer Voigt-Rhoden und Jäger Knust-Hornburg außer großen Starenschwärmen auch verschiedene Arten Sumpfvögel und Möven beobachten konnte, waren auch zwei sich schon durch ihr „Giff, giff“-Rufen im Fluge verratende Bruchwasserläufer, von denen Herr Knust das eine, ein junges Männchen, für meine Sammlung erlegte.

105. (172.) **Totanus pugnax (L.)**, **Kampfhahn**. Auf den überschwemmten Wiesen am Bruchgraben zwischen Hornburg und Tempelhof hielten sich am 20. Juli 1904, mit Riebigen, Bruchwasserläufern, Staren und Lachmöven vergesellschaftet, auch fünf Kampfläufer auf.

106. (171.) **Tringoides hypoleucus (L.)**, **Uferläufer**. War im letzten Sommer (1904) besonders häufig an den für ihn geeigneten Stellen des Gebietes anzutreffen. An den Beckenstedter Teichen scheinen mehrere Bruten aufgefunden zu sein.

(Über *Tringa Temmincki* siehe oben unter I, 2; mehrere *Tr. alpina* wurden im September 1903 bei Hedwigsburg (Braunschweig) erlegt; doch ist mir kein Fall ihres Vorkommens im Fallsteingebiet selbst in den letzten zwei Jahren bekannt geworden.)

XIV. Ordnung:

Anseres, Gänseartige Vögel.

Bemerkenswerte Beobachtungen über gänse- und entenartige Vögel wurden in den letzten drei Jahren nicht gemacht. Durchziehende Gänse, deren Spezies

jedoch nicht festgestellt werden konnte, wurden mehrfach beobachtet; so am 21. Oktober und am 3. November 1903.

XV. Ordnung:

Colymbidae, Taucher.

(Über *Colymbus cristatus* L. siehe oben unter III, 2.)

107. (202.) *Colymbus grisegena* (Bodd.), Rothalstaucher. Ein auf dem Durchzuge befindliches Exemplar dieser Art wurde im Frühjahr 1904 vom Fischmeister Kelsch auf dem großen Beckenstedter Teiche beobachtet.

108. (205.) *Colymbus nigricans* (Scop.), Zwergtaucher, kleiner Steißfuß. Am 5. Mai erhielt ich lebend ein Männchen, das wahrscheinlich gegen einen Telegraphendraht geflogen war und, als ich es balgte, am Schenkel und an der Brust blutunterlaufene Stellen infolge heftiger Kontusion zeigte. Auf den Beckenstedter Teichen waren in den letzten drei Jahren, während *C. cristatus* gänzlich fehlte, viele Zwergtaucher; noch Mitte September waren noch sehr im Wachstum zurückgebliebene Junge vorhanden, die, zum Teil von einem Alten geführt, laut piepend herumschwammen. Am 12. August 1903 schoß ich ein Junges, am 27. August 1903 schoß Fischmeister Kelsch ein Junges bei Beckenstedt, wo noch am 28. Oktober ein Exemplar beobachtet wurde.

XVI. Ordnung:

Laridae, Mövenartige Vögel.

109. (?) Sp? Am 15. September, nachmittags 4 Uhr 40 Minuten flog bei Nordwind und Landregen in der Richtung von O. nach W. eine mittelgroße Möve über Osterwieck. Die Art konnte ich nicht bestimmen, wohl *L. argentatus* (?).

110. *Larus ridibundus* L., Lachmöve. Auch in den letzten drei Jahren haben sich einzelne Exemplare oder kleine Flüge von Lachmöven mehrfach im Gebiet gezeigt, so — nach Herrn Knusts Mitteilung — wiederholt im Bruchgebiet bei Hornburg, wo ich sie selbst am 20. Juli 1904 sah, und namentlich an den Beckenstedter Teichen, wo ich am 17. August 1904 drei Stück fliegen sah.

111. (213.) *Hydrochelidon nigra* (L.), Schwarze Seeschwalbe. Nachdem der vorher herrschende Westwind am 27. August 1902 in Ostwind umgeschlagen und Gewitter und Landregen eingetreten war, wurden am genannten Tage bei Schauen und bei Beckenstedt je eine junge schwarze Seeschwalbe geschossen, die ich für meine Sammlung erhielt. (Ein vor Jahren bei Börßum erbeutetes Exemplar, das als kleine hybrida etikettiert war, erwies sich bei näherer Untersuchung als *H. nigra*, Junges im Herbstkleid.)

Alphabetisches Verzeichnis

der bis August 1904 für das Fallsteingebiet nachgewiesenen Vogelarten
mit kurzer Charakteristik ihres Vorkommens.

(Die Abkürzungen bedeuten: B. = Brutvogel; D. = Durchzugsvogel; W. = Wintergast; Z. = Zergast; r. = regelmäßig; unr. = unregelmäßig; gel. = gelegentlich; g. = gemein; h. = häufig; f. = selten; * = bisher nur einmal konstatiert; ? = wahrscheinlich, aber noch nicht sicher nachgewiesen.)

Nr.	Art	Bemerkung
1	<i>Acanthis cannabina</i> (L.), Säufsting	g. B.
2	" <i>linaria</i> (L.), Feinzeißig	unr. W.
3	<i>Accentor modularis</i> (L.), Braunelle	r. B., h.
4	<i>Accipiter nisus</i> (L.), Sperber	r. B.
5	<i>Aerocephalus aquaticus</i> (Gm.), Busenrohrfänger	r. D., f.
6	" <i>arundinaceus</i> (L.), Drosselrohrfänger	ziemlich r. B.
7	[" <i>horticolus</i> (Naum.), Gartenrohrfänger]	unr., f. B.
8	" <i>palustris</i> (Bechst.), Sumpfrohrfänger	r. B., h.
9	" <i>schoenobaenus</i> (L.), Schilfrohrfänger	"
10	" <i>streperus</i> (Vieill.), Teichrohrfänger	"
11	<i>Aegithalus caudatus</i> (L.), Weißköpfige Schwanzmeise	unr. B.
12	" <i>roseus</i> (Blyth.), Schwarzbraune Schwanzmeise	"
13	<i>Alauda arvensis</i> L., Feldlerche	g. B.
14	<i>Alcedo ispida</i> L., Eisvogel	r. B.
15	<i>Anas acuta</i> L., Spießente	f. D.
16	" <i>boschas</i> L., Stofente	r. B.
17	" <i>crecca</i> L., Krifente	"
18	" <i>penelope</i> L., Pfeifente	unr. D.
19	" <i>querquedula</i> L., Knäfente	r. B.
20	" <i>strepera</i> L., Schnatterente	sehr f. D.
21	<i>Anser albifrons</i> (Scop.), Bläßgans	? f. W.
22	" <i>anser</i> (L.), Graugans	unr. D. (u. W.)
23	" <i>fabalis arvensis</i> (Brehm), Aßergans	"
24	" <i>fabalis</i> (L. th.), Saatgans	"
25	<i>Anthus campestris</i> (L.), Brachpieper	D.
26	" <i>pratensis</i> (L.), Wiesenpieper	r. D., h.
27	" <i>spinolotta</i> (L.), Wasserpieper	unr. D., f.
28	" <i>trivialis</i> (L.), Baumpieper	r. B., h.
29	<i>Apus apus</i> (L.), Turmflegler	"
30	<i>Aquila chrysaetus</i> (L.), Steinadler	f. D. (u. W.)
31	" <i>pomarina</i> Brehm, Schreiadler	f. D.
32	<i>Archibuteo lagopus</i> (Brünn.), Rauchsüßbüffard	r. W.
33	<i>Ardea cinerea</i> L., Fischreiher	r. D.
34	<i>Ardetta minuta</i> (L.), Kleine Rohrdommel	D., früher B.
35	<i>Asio accipitrinus</i> (Pall.), Sumpfohreule	r. D.
36	" <i>otus</i> (L.), Waldohreule	r. B., h.
37	<i>Astur palumbarius</i> (L.), Habicht	D. (u. B. ?)
38	<i>Athene noctua</i> (Retz.), Steinkauz	r. B., h.
39	<i>Bombycilla garrula</i> (L.), Seidenfchwanz	unr. W.

Nr.	Art	Bemerkung
40	<i>Botaurus stellaris</i> (L.), Große Rohrdommel	f. D., früher B.
41	<i>Branta bernicla</i> (L.), Ringelgans	? f. D. (u. W.)
42	„ <i>leucopsis</i> Bechst., Weißwangengans	f. D. (u. W.)
43	<i>Bubo bubo</i> (L.), Uhu	f. D.
44	<i>Budytes borealis</i> (Sund.), Nordische Kuckstulze	„
45	„ <i>flavus</i> (L.), Kuckstulze	r. B.
46	<i>Buteo buteo</i> (L.), Mäusebussard	r. B. h.
47	<i>Caprimulgus europaeus</i> L., Nachtschwalbe	r. D. (u. B.?)
48	<i>Carduelis carduelis</i> (L.), Stieglitz	h. B.
49	<i>Cerchneis merilla</i> (Gerini), Merlin, Steinfalk	D.
50	„ <i>tinnuncula</i> (L.), Turmfalk	r. B., h.
51	[„ <i>vespertina</i> (L.), Rotfuß- oder Abendfalk]	?? D.
52	<i>Certhia familiaris</i> L., Langzehiger Baumläufer	r. B., h.
53	„ <i>fam. brachydactyla</i> Brehm, Kurzzeiger Baumläufer	r. B.
54	<i>Charadrius apricarius</i> L., Goldregenpfeifer	unr. D.
55	„ <i>dubius</i> Scop., Flußregenpfeifer	„
56	„ <i>hiaticula</i> L., Sandregenpfeifer	„
57	<i>Chloris chloris</i> (L.), Grünsing	g. B.
58	<i>Chrysomitris spinus</i> (L.), Zeifig	D. (u. B.?)
59	<i>Ciconia ciconia</i> (L.), Weißer Storch	r. B.
60	„ <i>nigra</i> (L.), Schwarzer Storch	f. D.
61	<i>Cinclus merula</i> (Schäff.), Wasserstar, Bachaufsel	D. (u. W.)
62	<i>Circaetus gallicus</i> (Gm.), Schlangenadler	sehr f. D.
63	<i>Circus aeruginosus</i> (L.), Rohrweihe	B.
64	„ <i>cyaneus</i> (L.), Kornweihe	D., früher B.
65	„ <i>macrourus</i> (Gm.), Steppenweihe	unr. D., * B.
66	„ <i>pygargus</i> (L.), Wiesenweihe	r. B.
67	<i>Coccothraustes coccothraustes</i> (L.), Kirschenerbeißer	unr. B.
68	<i>Colaeus monedula</i> (L.), Dohle	D., bis 1902 B.
69	<i>Columba oenas</i> L., Fohstaupe	D. u. f. B.
70	„ <i>palumbus</i> L., Ringeltaube	r. B.
71	<i>Colymbus auritus</i> L., Hornsteißfuß	? sehr f. D.
72	„ <i>cristatus</i> L., Hauben- oder Krontaucher	r. D., bis 1901 B.
73	„ <i>grisea</i> Bodd., Rothalstaucher	unr. D.
74	„ <i>nigricans</i> Scop., Zwergtaucher	r. B.
75	„ <i>nigricollis</i> Brehm, Ohrensteißfuß	sehr f. D. (u. W.?), *
76	<i>Coracias garrulus</i> L., Blaurode, Mandelkrähe	f. D., früher B.
77	<i>Corvus corax</i> L., Kollkrähe	sehr f. D.
78	„ <i>cornix</i> L., Nebelkrähe	r. W., g.
79	„ <i>corone</i> L., Rabenkrähe	g. B.
80	„ <i>frugilegus</i> L., Saatkrähe	g. D., früher B.
81	<i>Coturnix coturnix</i> (L.), Wachtel	unr. B., jetzt f.
82	<i>Crex crex</i> (L.), Wachtelkönig	D. u. unr. B.
83	<i>Cuculus canorus</i> L., Kuckuck	h. Sommervogel
84	<i>Cygnus cygnus</i> (L.), Entenschwan	f. D. (u. W.)
85	„ <i>olor</i> (Gm.), Höckerichwan	„
86	<i>Delichon urbica</i> (L.), Hauss- oder Mehlschwalbe	r. B.

Nr.	Art	Bemerkung
87	<i>Dendrocopus major</i> (L.), Großer Buntspecht	r. B.
88	„ <i>medius</i> (L.), Mittlerer Buntspecht	unr. B.
89	„ <i>minor</i> (L.), Kleiner Buntspecht	f. B.
90	<i>Dryocopus martius</i> (L.), Schwarzspecht	f. D.
91	<i>Emberiza calandra</i> L., Grauaunser	g. B.
92	„ <i>citrinella</i> L., Goldammer	„
93	„ <i>hortulana</i> L., Ortolan	unr. B., f.
94	„ <i>schoeniclus</i> (L.), Rohrammer	r. B.
95	<i>Eremophila alpestris</i> (L.), Schneelerche, Alpenlerche	sehr f. Z.,*
96	<i>Erithacus cyaneculus</i> Wolf, Weißsterniges Blaufehlchen	unr. D.
97	„ <i>luscinia</i> (L.), Nachtigall	r. B.
98	„ <i>phoenicurus</i> (L.), Gartenrotschwanz	r. B., h.
99	„ <i>rubeculus</i> (L.), Rotfehlchen	„
100	„ <i>suecicus</i> (L.), Rotsterniges Blaufehlchen	sehr f. D.*
101	„ <i>titys</i> (L.), Hausrotschwanz	g. B.
102	<i>Falco peregrinus</i> Tunst., Wanderfalk	D.
103	„ <i>subbuteo</i> L., Baum- oder Ferkchenfalk	„
104	<i>Fringilla coelebs</i> L., Buchfink	g. B.
105	„ <i>montifringilla</i> L., Bergfink	h. B.
106	<i>Fulica atra</i> L., Wasserhuhn	h. B.
107	<i>Galerita cristata</i> (L.), Haubenlerche	„
108	<i>Gallinago gallinago</i> (L.), Bekassine	r. D. (u. B.?)
109	„ <i>gallinula</i> (L.), Stummelschnepfe	f. D.
110	„ <i>media</i> (Fritzsche), Doppelschnepfe	„
111	<i>Gallinula chloropus</i> (L.), Grünsüßiges Teichhuhn	h. B.
112	<i>Garrulus glandarius</i> (L.), Eichelheher	r. B.
113	<i>Grus grus</i> (L.), Kranich	r. D.
114	<i>Haematopus ostralegus</i> (L.), Ainsternfischer	sehr f. Z.,*
115	<i>Haliaeetus albicilla</i> (L.), Seeadler	unr. D. (u. B.)
116	<i>Hypolais hypolais</i> (L.), Spötter, Bastardnachtigall	h. B.
117	<i>Hirundo rustica</i> L., Rauchschwalbe	sehr h. B.
118	<i>Hydrochelidon nigra</i> (L.), Schwarze Seeschwalbe	unr. D.
119	<i>Jynx torquilla</i> (L.), Wendehals	h. B.
120	<i>Lanius collurio</i> L., Rotrückiger Würger	g. B.
121	„ <i>excubitor</i> L., Raubwürger	f. u. unr. B. ^a
122	„ <i>minor</i> L., Grauwürger	f. B.
123	„ <i>senator</i> L., Rotköpfiger Würger	unr. B.
124	<i>Larus argentatus</i> Brunn., Silbermöve	unr. D.
125	„ <i>canus</i> L., Sturmmöve	f. D.
126	„ <i>minutus</i> Pall., Zwergmöve	f. Z.,*
127	„ <i>ridibundus</i> L., Luchmöve	D.
128	<i>Limosa lapponica</i> (L.), Rote Fuhlschnepfe	f. D.
129	<i>Locustella naevia</i> (Bodd.), Heuschreckenfänger	unr. D. (u. B.?), f.
130	<i>Loxia curvirostra</i> L., Fichtenkrenzschnabel	unr. D.
131	„ <i>c. pityopsittacus</i> Bechst., Kiefernkreuzschnabel	sehr f. D.,*
132	<i>Lullula arborea</i> (L.), Heibelerche	unr. D.
133	<i>Mergus albellus</i> L., Zwergfänger	sehr f. D.,*

Nr.	Art	Bemerkung
134	Mergus merganser L., Großer Säger	f. D. (u. B.)
135	[„ serrator L., Mittlerer Säger	?? f. D.
136	Merops apiaster L., Bienenfresser	sehr f. S., *
137	Milvus korschun (Gm.), Schwarzer Milan	D. u. unr. B.
138	„ milvus (L.), Roter Milan, Gabelweihe	r. B., h.
139	Motacilla alba L., Weiße Bachstelze	g. B.
140	„ boarula L., Gebirgsbachstelze	h. B.
141	Muscicapa atricapilla L., Trauerfliegenfänger	r. D., (B.?)
142	„ grisola L., Grauer Fliegenfänger	g. B.
143	Nucifraga caryocatactes (L.), Tanneuhäher	unr. D.
144	„ c. macrorhyncha Brehm, Dünnschnäbl. Tanneuh.	unr. D.
145	Numenius arquatus (L.), Brachvogel	f. D.
146	„ phaeopus (L.), Regenbrachvogel	„
147	Nyroca clangula (L.), Schellente	D.
148	„ ferina (L.), Tafelente	f. D.
149	„ fuligula (L.), Reiherente	D. (?)
150	„ marila (L.), Bergente	f. D.
151	„ nyroca (Güldenst.), Moorente	sehr f. D., *
152	Oedienemus oedienemus (L.), Triel	f. D.
153	Oidemia nigra (L.), Trauerente	r. B.
154	Oriolus oriolus (L.), Pirol	D. u. B. (?)
155	Ortygometra porzana (L.), Gesprenkeltes Sumpfsuhn	r. B., f.
156	Otis tarda L., Große Trappe	r. D.
157	Pandion haliaëtus (L.), Fischadler	r. B.
158	Parus ater L., Tannenmeise	„
159	„ coeruleus L., Blaumeise	D. (im Harz B.)
160	„ cristatus mitratus Brehm, Mitteldutsche Haubenmeise	r. B., h.
161	„ major L., Kohlmeise	r. B.
162	„ palustris subpalustris Brehm, Glauzköpfige Sumpfmeise	g. B.
163	Passer domesticus (L.), Hausperling	r. B., sehr h.
164	„ montanus (L.), Baumperling	f. B., *
165	Passerina nivalis (L.), Schneeammer	h. B.
166	Perdix perdix (L.), Rebhuhn	D. u. f. B.
167	Pernis apivorus (L.), Wespenbissard	h. B.
168	Phasianus colchicus L., Fasan	„
169	Phylloscopus rufus (Bechst.), Weidenlaubfänger	„
170	„ sibilator (Bechst.), Waldlaubfänger	„
171	„ trochilus (L.), Zitiß	„
172	Pica pica (L.), Elster	r. B.
173	Picus canus viridicannus Wolf, Grauspecht	f. B.
174	„ viridis (L.), Grünspecht	r. B.
175	Pratincola rubetra (L.), Wiesenfchmäzer, Brannfchlehen	h. B.
176	„ rubicola (L.), Schwarzfchlehen	f. D., * B.
177	Pyrrhula pyrrhula (L.), Großer Gimpel	unr. B.
178	„ p. europaea Vieill., Kleiner Gimpel	unr. D. (u. B.?)
179	Rallus aquaticus L., Wasserfalle	f., f. B. (?) u. B.
180	Recurvirostra avosetta L., Säbelschnabel	f. S. * ?

Nr.	A r t	Bemerkung
181	<i>Regulus ignicapillus</i> Brehm, Sommergoldhähnchen	r. D. u. f. B.
182	„ <i>regulus</i> (L.), Wintergoldhähnchen	r. B., h.
183	<i>Riparia riparia</i> (L.), Uferschwalbe	B.
184	<i>Saxicola oenanthe</i> (L.), Steinschmätzer	r. B.
185	<i>Scolopax rusticola</i> L., Waldschnepfe	r. D., (B. ??)
186	<i>Serinus hortulanus</i> Koch, Girtlitz	f. D., neuerdings B.
187	<i>Sitta caesia</i> Wolf, Kleiber, Spechtmeiße	r. B.
188	<i>Spatula clypeata</i> L., Röffelente	unr. D.
189	{ <i>Squatarola squatarola</i> (L.), Kiebitzregenpfeifer	?? D.
190	<i>Sterna hirundo</i> L., Flußseeschwalbe	unr. D.
191	„ <i>minuta</i> L., Zwergseeschwalbe	? D.
192	<i>Strix flammea</i> L., Eichelhäube	r. B.
193	<i>Sturnus vulgaris</i> L., Star	g. B.
194	<i>Sylvia atricapilla</i> L., Blättmönch	h. B.
195	„ <i>curruca</i> L., Müllerkraut, Zaungrasmücke	„
196	„ <i>nisoria</i> L., Sperbergrasmücke	f. D. (u. B. ?)
197	„ <i>simplex</i> (Lath.), Gartengrasmücke	h. B.
198	„ <i>sylvia</i> (L.), Dorngrasmücke	g. B.
199	<i>Syrnium aluco</i> (L.), Waldkauz	r. B.
200	<i>Syrnhartes paradoxus</i> (Pall.), Steppenhuhn	unr., f. Z.
201	<i>Tadorna tadorna</i> (L.), Gans- oder Brandente	f. D., *
202	<i>Tetrao tetrix</i> L., Birkhuhn	f. Z., *
203	<i>Totanus fuscus</i> (L.), Dunkler Wasserläufer, großer Rotschenkel	r. D.
204	„ <i>glareola</i> (L.), Bruchwasserläufer	unr. D.
205	„ <i>littoreus</i> (L.), Heller Wasserläufer	r. D.
206	„ <i>ochropus</i> (L.), Punktierter Wasserläufer	„
207	„ <i>pugnax</i> (L.), Kampfläufer	unr. D.
208	„ <i>totanus</i> (L.), Kleiner Rotschenkel, Gambett	„
209	<i>Tringa alpina</i> L., Alpenstrandläufer	„
210	„ <i>a. Schinzi</i> Brehm, Schinz' Strandläufer	unr. D. ?
211	„ <i>ferruginea</i> Brünn., Bogen Schnäbliger Strandläufer	f. D., *
212	„ <i>minuta</i> Leisl., Zwergstrandläufer	f. D. ?
213	„ <i>Temminckii</i> Leisl., Temmincks Strandläufer, Raßler	sehr f. D., *
214	<i>Tringoides hypoleucus</i> (L.), Flußuferläufer	r. B.
215	<i>Troglodytes troglodytes</i> (L.), Zaunkönig	h. B.
216	<i>Turdus iliacus</i> L., Weindrossel	unr. D. u. B.
217	„ <i>merula</i> L., Amsel, Schwarzdrossel	h. B.
218	„ <i>musicus</i> L., Singdrossel, Zitze	r. B.
219	„ <i>pilaris</i> L., Wacholderdrossel	unr. D., B. (u. B. ?)
220	„ <i>torquatus</i> L., Ringamsel	unr. D., f.
221	„ <i>viscivorus</i> L., Misteldrossel	unr. D. u. B.
222	<i>Turtur turtur</i> (L.), Turkeltaube	unr. D. (u. B. ?)
223	<i>Upupa epops</i> L., Wiedehopf	f. D., früher B.
224	<i>Urinator arcticus</i> (L.), Polarsectaucher	f. D. (u. B.)
225	„ <i>lumme</i> (Gunn.), Nordsectaucher	f. D. ?
226	<i>Vanellus vanellus</i> (L.), Kiebitz	h. D. u. r. B.
227	<i>Aix sponsa</i> L., Brautente	sehr f. Z., *

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Lindner Fr.

Artikel/Article: [Zweiter Nachtrag zur Ornis des Fallsteingebiets 422-439](#)